

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 2 (1798-1799)

Artikel: Auszug eines Schreibens von St. Gallen, datirt vom 6ten Merz 1799,
Abends um 9 Uhr
Autor: Mousson
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usteri

Mitgliedern der gesetzgebenden Räthe der helvetischen Republik.

Band II.

Nº. XCIII.

Luzern, den 12. März 1799.

Französische Armee in Helvetien.

In dem Generalquartier von Aymoos den 16. Ventose.

Der Obergeneral Massena, an das helvetische
Vollziehungsdirektorium.

Bürger Direktoren!

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß ich auf den Befehl meiner Regierung die Österreicher von dem bündnerischen Boden vertreiben soll, um das selbst die bündnerische Patrioten, die sich nach Helvetien retteten, wieder in ihr Bürgerrecht einzuführen. Da der österreichische Kommandant meiner Aufforderung nicht entsprach, so ließ ich ihn hent auf verschiedenen Punkten angreifen. Ich eile, Bürger Direktoren, Ihnen die Resultate dieses Tagewerkes, so wie sie mir mitgetheilt worden, bekannt zu machen:

Die verschiedenen Furchen des Rheins, welcher durch das Aufthauen des Eises anschwellte, waren alle, außer einer einzigen, ganz unbrauchbar. Bei Aymoos ließ ich ein Brückengestell hinlegen, welches um 2 Uhr Nachmittags fertig geworden; und nun drang ich mit der Brigade des General Lorge über den Rhein. Nach einem sehr hartnäckigen vierstündigen Gefechte, nahmen wir zu Anfang der Nacht die Festung Luziensteig weg. Sie öffnet uns den Eingang in Bünden. Noch nie soll vorher dieser Pass erobert worden seyn. Ich hoffe, daß wir die Früchte dieses Sieges morgen erneut werden. Indessen machten wir 400 Kriegsgefangene, darunter mehrere Offiziere. In der Festung fanden wir 4 Kanonen. Der Feind hatte über uns den Vortheil der Stellung und Artillerie.

Artillerie hatten wir nicht. Nichts läßt sich mit der Hartnäckigkeit, mit welcher der Feind diesen wichtigen Platz vertheidigte, vergleichen, als der unerschrockene Mut der Eroberer. Sie drangen mit dem Bajonet durch.

Den Bericht über die entfernten Angriffe erwarte ich. Gruß und Verehrung.

Unterschrieben: Massena.
Die Übersetzung dem französischen Original gleichlautend,
Luzern den 8. März 1799.

Der Generalsekretär des Vollziehungsdirektoriums,
Mousson.

Auszug eines Schreibens von St. Gallen,
datirt vom 8ten März 1799, Abends um
9 Uhr.

Schon heute Morgen hörte man auf den Bergen nach dem Rheintal und Bündnerland zu kanoniren, ohne jedoch bestimmte Nachrichten von einem Angriff der französischen Truppen zu haben. So eben aber erschaltete durch einen Expressen von Altstätten die angenehme Nachricht, daß um 2 Uhr Nachmittags ein Adjunkt von Mels angelangt seye, welcher die Nachricht gebracht, daß die Franken an drei Orten, nemlich zu Werdenberg, ohnweit Aymoos, und bei Ragaz, den Rhein passirt, und sich alle 3 Colonnen schon vereinigt; aus Bündten sollen sich die Kaiserlichen auch zurückgezogen haben; Altstätten gegenüber ist schon gestern ein großer Theil zurück ins Innere des Tyrols gegangen. Diese Nacht wahrscheinlich werden sich die Franzosen auch in Oberried übersezten, und in Rheineck werden sie auch schon herüber seyn. Die 14te Halbbrigade, nemlich einige Compagnien von dieser, sollen durch den Rhein bis unter die Arme gewabt und hinaüber seyn.

Bald werde ich weitere Berichte von der Flucht der Österreicher und den Siegen der Franzosen geben können. Die heilige Sache der Freiheit wird über die Despotenheere siegen, und die Republiken werden den Nachkommen einen dauerhaften Frieden zusichern.

Dem Original gleichlautend.
Luzern, am 8ten März 1799.

Der Generalsekretär des vollz. Direktoriums.
Mousson.

Vollziehungsdirektorium.

Beschluß vom 3. Januar.

Das Vollziehungsdirektorium erwägnd, daß die Besoldungen der Religionslehrer, in den dem Patrozinium unterworfenen Pfarrgemeinden, ihnen von nun